



DIE MOOSERNT E

Es ist nicht erlaubt, Moos in beliebigen Mengen aus dem Wald abzutransportieren. Hierzulande gilt vielmehr die sogenannte Handstraußregel. Sie besagt, dass du nur geringe Mengen für deinen Privatgebrauch einsammeln darfst. Gänzlich davon ausgenommen sind unter Naturschutz stehende Pflanzen wie Torf- und Hainmoos oder Weißmoosarten. Moos stellt einen wichtigen Bestandteil im Waldökosystem dar. Besonders in Nadelwäldern breitet sich Moos aufgrund des sauren Bodenmilieus sehr gerne großflächig aus.

Das Moos zum Gestalten sollte möglichst sauber sein. Es lässt sich meistens mühelos von der Erde abheben, du brauchst dafür nicht einmal ein Messer. Erdbrocken und Insekten schüttelst du einfach ab. Das beliebte Polster-Kissenmoos wächst auf kalkhaltigem Gestein, beispielsweise auf Felsen, Mauern und Dächern, aber nicht auf dem Boden. Meistens ist es leicht zu pflücken. Kugelmoos, das sehr gut für Moosbilder und deren Wohlfühlklima zu verwenden ist, wird im Mischwald unter Laub- und Nadelbäumen geerntet.



Natürliches, unstabiliertes Moos wird deine Bilder zu einer vergänglichen Kunst machen. Wenn du lange Freude an deinen Moosbildern haben möchtest, empfehle ich dir konserviertes Moos zu verwenden. Für die Gestaltung deiner eigenen Moosbilder ist es ratsam, das Moos aus dem Fachhandel zu beziehen. Moosbilder aus konserviertem Moos haben noch mehr Vorteile; welche das sind, erfährst du im Kapitel zur Konservierung. Bastelmoos aus dem Fachhandel wird aus speziellen Waldgebieten oder Mooszuchten geerntet. Diese hochwertigen Moose werden nachhaltig angebaut, gehegt und gepflegt. Wenn sie sich besonders schön entwickelt haben, erfolgt die Ernte.

Moose und mehr zum kreativen Gestalten

Moos ist ein äußerst vielseitiger Werkstoff. Drei der am häufigsten verwendeten Moosarten möchte ich dir vorstellen:

KUGEL- UND BOLLENMOOS, DAS NATÜRLICHE



Ebenfalls leicht zu verarbeiten ist Kugel- oder Bollenmoos. Es verfügt über eine angenehme Haptik und wirkt lebendig und natürlich. Käuflich zu erwerben sind echtes Kugelmoos oder künstliche Moossteine. Kugel- oder Bollenmoos kann gut mit Plattenmoos kombiniert werden, um eine zeitlos schöne Wanddekoration zu erzielen. Gerne wird das Kugelmoos zum Setzen von Akzenten verwendet. Es können auch ganze Bilder mit Kugelmoos gestaltet werden; durch den meist kleineren Durchmesser der

Bollen solltest du ein solches Bild aber nicht zu groß anlegen: Das Zusammenfügen von vielen kleinen Bollen kann schnell zur Sisyphusarbeit werden.

PLATTENMOOS, DAS TEPPICHARTIGE

Zum kreativen Basteln ist das vielseitige Plattenmoos sehr geeignet, das du im Handel kaufen kannst. In getrocknetem Zustand ähnelt es stark dem in der freien Natur wachsenden Moos. Dieses getrocknete und konservierte Flachmoos benötigt keine Pflege und dient ausschließlich dekorativen Zwecken. Du kannst Plattenmoos in kleinen Mengen oder kistenweise kaufen, um deine individuellen Einfälle umzusetzen. Durch seinen teppichartigen Wuchs eignet es sich hervorragend, um größere Flächen zu bedecken.



ISLANDMOOS, DAS ANSPRUCHSVOLLE

Sorgfalt und Geschicklichkeit erfordert der Umgang mit Islandmoos.

Dabei handelt es sich eigentlich um eine bis zu 12 cm hohe Strauchflechte, die in Polstern wächst. Das braungrüne und weißgrüne Island- oder Rentiermoos stammt aus Laub- und Nadelwäldern und aus der Tundra. Als Bastelmoos kannst du es in verschiedenen Farben wie Natur, Lindgrün oder Orange erwerben. Gefärbtes Islandmoos beziehst du in kleinen Beuteln.



Du solltest es vor allem für besondere Highlights einsetzen. Durch seine feinen Strukturen ist beim Verarbeiten besondere Aufmerksamkeit geboten. Da das Islandmoos in kleinen Büscheln geliefert wird, musst du beim Ankleben darauf achten, dass die Büschel nicht platt gedrückt werden und das Moos sein natürliches Erscheinungsbild behält.

Die feinen Strukturen dieser Flechte binden Feinstaub und verbessern spürbar das Raumklima.

